

Musikantiquariat Adam Bosze

Liste der Neuzugänge

März 2011



Musikantiquariat Adam Bosze

Budapest

2011

© 2011 Ars Trade Kft.

Ars Trade Kft.

Sitz der Gesellschaft: Budapest

EU-Steuernummer: HU 14149586

Handelsregisternummer: 01-09-891104

H-1053 Budapest,

Királyi Pal u. 18.

Bankverbindung:

CIB Bank Rt.

H-1027 Budapest,

Medve u. 4-14.

IBAN: HU47 1070 0691 4881 6205 5000 0005

BIC (SWIFT Code): CIBHHUHB

Descriptions in English are available upon request.

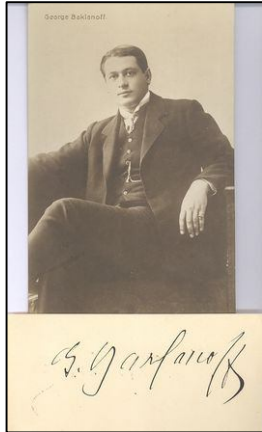
Allgemeine Geschäftsbedingungen:

Alle Angebote sind freibleibend. Die Preise sind in Euro angegeben. Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller. Versandkosten zu Lasten des Empfängers. Die angebotenen Werken befinden sich in gutem Erhaltungszustand, soweit nicht anders vermerkt. Unwesentliche Mängel sind nicht immer angezeigt, sondern durch Preisherabsetzung berücksichtigt. Die Beschreibung der Titel erfolgt nach bestem Wissen; ihre Authentizität wird garantiert. Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.

Mit der Aufgabe einer Bestellung werden die Lieferbedingungen anerkannt.

Autographen

1. Adam, Theo (1926–) deutscher Opernsänger – Eigenhändige Unterschrift auf einem Programmblatt des Ungarischen Opernhauses. [Budapest], o. Datum. Farbstift. 205x145 mm **30,-**



2. Baklanoff, George (1880–1938) russischer Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 105x60 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift) **35,-**

3. Behrens, Hildegard (1937–2009) deutsche Opernsängerin – Eigenhändige Unterschrift auf einem Programmblatt des Ungarischen Opernhauses. [Budapest], o. Datum. Farbstift. 205x145 mm **30,-**

4. Benesch, Senta, österreichische Cellistin – Eigenhändige Unterschrift auf einem Programmblatt. Ohne Ort und Datum. [4] p. 210 mm **20,-**

5. Benesch, Senta und Prof. Maurice – Eigenhändig beschriebene Karte mit eigh. Unterschriften. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 115x80 mm **25,-**



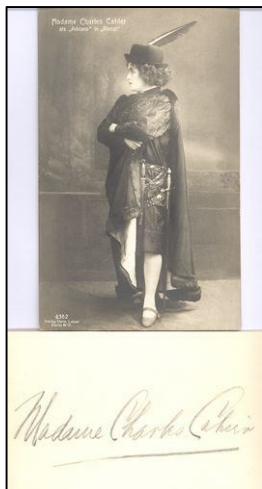
6. Bohnen, Franz Michael (1887–1965) deutscher Opernsänger und Schauspieler – Eigenhändig geschriebene Widmungskarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Bpest April [19]21“. Schwarze Tinte. 200x125 mm **45,-**

7. Boskovsky, Willi (1909–1991) österreichischer Violinist und Dirigent – Eigenhändige Unterschrift auf einem Programmblatt. [Budapest, 1966]. Kugelschreiber. 200x135 mm **30,-**

8. Bruson, Renato (1936–) italienischer Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 105x65 mm **20,-**

9. Bush, Alan Dudley (1900–1995) englischer Komponist, Pianist, Chorleiter und Musikpädagoge – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „6/5/1952.“ Kugelschreiber. 160x105 mm **40,-**

10. Ceccato, Aldo (1934–) italienischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 140x100 mm **20,-**



11. Charles, Cahier Madame [geb. Layton-Walker, Sarah Jane] (1870–1951) US-amerikanische Mezzo-Sopranistin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift). **30,-**

12. Charles, Cahier Madame [geb. Layton-Walker, Sarah Jane] (1870–1951) US-amerikanische Mezzo-Sopranistin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift). **30,-**

13. Chrennikow, Tichon Nikolajewitsch (1913–2007) russischer Komponist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Blauer Farbstift. 128x80 mm **40,-**

14. d'Indy, Vincent (1851–1931) französischer Komponist und Musiktheoretiker – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. 1928. Schwarze Tinte. 180x110 mm **35,-**



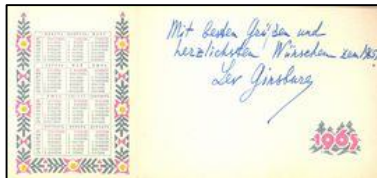
15. Dohnanyi, Christoph von (1929–) deutscher Dirigent – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 150x105 mm **25,-**

16. Feinhals, Fritz (1869–1940) Baritonist und Königlich-Bayerischer Kammersänger in München – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest, März 14.“ Schwarze Tinte. 105x60 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift) **35,-**

17. Frager, Malcolm (1935–1991) amerikanischer Pianist – Autogrammkarte, Budapest, 24. 3. 1987. Kugelschreiber. 130x90 mm **25,-**

18. Friedman, Ignaz (1882–1948) polnischer Pianist und Komponist – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift in Blei. Ohne Ort und Datum. 135x85 mm **40,-**

19. Friedman, Ignaz (1882–1948) polnischer Pianist und Komponist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift in Blei. Ohne Ort und Datum. 110x70 mm **30,-**



20. Ginsburg, Lew Solomonowitsch (1907–1981) russischer Violoncellist und Musikwissenschaftler – Neujahrskarte (1965) mit eigenhändig geschriebenen Glückwünschen und Unterschrift. Blaue Tinte. 140x105 mm **30,-**

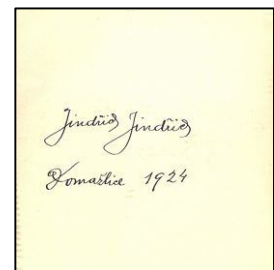
21. Hannikainen, Toivo Ilmari (1892–1955) finnischer Komponist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest. 24. II. 24.“ In Blei. 80x80 mm **30,-**

22. Herbig, Günther (1931–) deutscher Dirigent – Albumblatt mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort. „8. V. 72“. Kugelschreiber 185x130 mm – *Auf der Rückseite: Capolongo, Paul* (?) italienischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort, 1972. Kugelschreiber. 185x130 mm **35,-**

23. Herbig, Günther (1931–) deutscher Dirigent – Porträtphotographie mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Farbstift. 175x130 mm **30,-**

24. Hlobil, Emil (1901–1987) tschechischer Komponist und Musikpädagoge – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. „25. VII. 82.“ Schwarze Tinte. 155x110 mm **30,-**

25. Jindřich, Jindřich (1876–1967) tschechischer Komponist, Pianist und Ethnograph – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Domažlice 1924“. Schwarze Tinte. 115x110 mm **40,-**



26. Kleiber, Erich (1890–1956) österreichischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 140x90 mm **35,-**

27. Lehár, Franz (1870–1948) ungarischer Komponist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm **30,-**

28. Lewis, Richard (1947–) US-amerikanischer Schauspieler und Comedian – Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an „Mr. Feledi“. Eastbourne, 29. 2. 88 [?]. Blaue Tinte. 200x150 mm. Faltspur. **25,-**



29. Lipkowska, Lidia (1882–1958) russische Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „1913. 23. Dec. Budapest.“ Schwarze Tinte. 115x70 mm **30,-**

30. Lipkowska, Lidia (1882–1958) russische Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest. 1913“ Schwarze Tinte. 100x60 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift) **35,-**

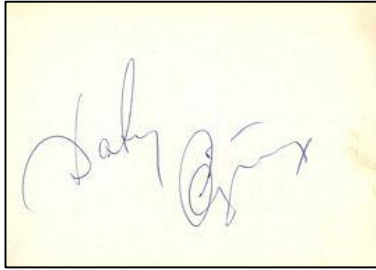
31. Long, Marguerite (1874–1966) französische Pianistin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. „18/4/32“. Blaue Tinte. 95x90 mm **35,-**

32. Löwe, Ferdinand (1865–1925) österreichischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest, 23. I. 1915.“ In Blei. 105x60. Mit einer Porträtpostkarte ohne Unterschrift. Gut erhalten. **45,-**

33. Maag, Peter (1919–2001) schweizerischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 125x90 mm. Mit Photographie (ohne Unterschrift) **25,-**

34. Mayr, Richard (1877–1935) österreichischer Sänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Budapest, „3 XI. 13.“. In Blei. 110x70 mm **25,-**

35. Mehta, Zubin (1936–) indischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 155x95 mm **30,-**

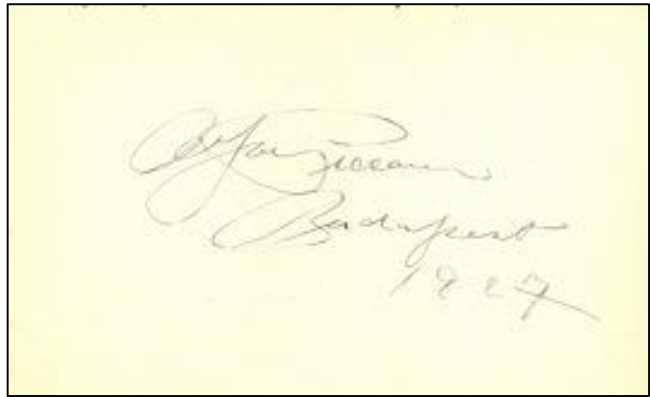


36. Oistrach, Dawid Fjodorowitsch (1908–1974) sowjetischer Geiger – Autogrammkarte ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 125x90 mm **45,-**

37. Pareto, Graziello (1889–1973) spanische Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest. 1912“ Schwarze Tinte. 105x60 mm. **20,-**

38. Pertile, Aureliano (1885–1952) italienischer Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. 1929. In Blei. 110x65 mm **25,-**

39. Piccaver, Alfred (1884–1958) britischer Opernsänger – Autogrammkarte, Budapest 1927. Schwarze Tinte. 205x125 mm (Rückseite auch beschrieben) **35,-**



40. Piccaver, Alfred (1884–1958) britischer Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 90x70 mm **35,-**

41. Pierné, Gabriel (1863–1937) französischer Komponist und Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm **30,-**

42. Pistor, Gotthelf (1887–1947) Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 95x90 mm **25,-**

43. Plaschke, Eva [Eva Helga Bertha von der Osten] (1881–1936) deutsche Sängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest-Dresden“. Ohne Datum. Schwarze Tinte. 105x60 mm **30,-**



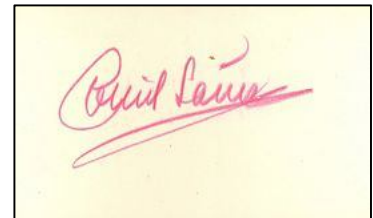
44. Richter, Swjatoslaw Teofilowitsch (1915–1997) russischer Pianist russisch-deutscher Abstammung – Musikalischer Albumblatt mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Kugelschreiber. 300x210 mm. Faltsuren **60,-**

45. Rosenthal, Moritz (1862–1946) polnisch-amerikanischer Pianist – Autogrammkarte ohne Ort und Datum, in Blei. 110x70 mm **30,-**

46. Rosvaenge, Helge (1897–1972) dänischer Tenor – Eigenhändige Unterschrift auf einer Photographie (kein Porträt). Szeged. „30/XI 37.“ Blaue Tinte. 135x85 mm, auch von „Walentina Arloo“ unterschrieben. **30,-**

47. Ruffo, Titta (1877–1953) italienischer Opernsänger – Porträtpostkarte mit eigenhändiger Unterschrift auf der Rückseite. Ohne Ort und Datum. In Blei. 140x90 mm **35,-**

48. Sauer, Emil von (1862–1942) deutscher Komponist, Pianist und Musikpädagoge – Autogrammkarte ohne Ort und Datum, in Farbstift. 110x70 mm **25,-**



49. Sawallisch, Wolfgang (1923–) deutscher Dirigent und Pianist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. „27. 10. 80.“ Kugelschreiber. 185x125 mm – Auf der Rückseite: Negri, Adelaide, Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. „1980. XI. 13.“ **25,-**

50. Schalk, Franz (1863–1931) österreichischer Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Budapest 21. Mai 20.“ Schwarze Tinte. 200x125 mm – Kleiner Fleck. **45,-**

51. Schipa, Tito (1889–1965) italienischer Tenor und Komponist – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. 1961. Blaue Tinte. 100x70 mm. Gebrauchsspuren. **20,-**



52. Schmedes, Erik (1868–1931) dänischer Opernsänger – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. „Wien 17/2 1914.“ Blaue Tinte. 110x70 mm. Mit einer Porträtpostkarte (ohne Unterschrift). **35,-**

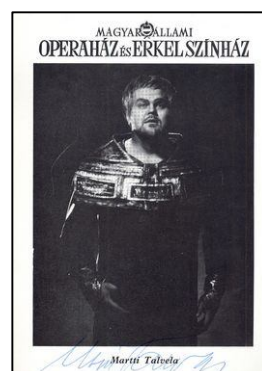
53. Schwarz, Vera (1888–1964) österreichische Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Budapest, 1927. In Blei. 175x130 mm **35,-**

54. Slezak, Leo (1873–1946) populärer Sänger und Schauspieler.– Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort und Datum. In Blei. 110x70 mm. Mit Porträtpostkarte (ohne Unterschrift) **verkauft**

55. Szeryng, Henryk (1918–1988) mexikanischer Geiger polnisch-jüdischer Herkunft – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort „1970“. Kugelschreiber. 125x90 mm **35,-**

56. Szeryng, Henryk (1918–1988) mexikanischer Geiger polnisch-jüdischer Herkunft – Original-Photographie mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort „1960“. Kugelschreiber. 160x105 mm – Kleinere Gebrauchsspuren **45,-**

57. Talvela, Martti (1935–1989) finnischer Opernsänger – Eigenhändige Unterschrift auf einem Programmblatt des Ungarischen Opernhauses. [Budapest], o. Datum. Farbstift. 205x145 mm **30,-**



58. Tetrzzini, Luisa (1871–1940) italienische Opern-Sängerin, von den 1890er Jahren bis in die 1920er Jahre einer der führenden lyrischen Koloratur-Sopranistinnen.– Autogrammkarte mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift. Ohne Ort und Datum. Schwarze Tinte. 105x60 mm **35,-**

59. Vigna, Arturo (1863–1927) italienischer Dirigent; **Salvi, Margherita**, Opernsängerin – Autogrammkarte mit eigenhändigen Unterschriften. Budapest, „5–9–26“. In Blei. 195x160 mm – Etwas vergilbt. **45,-**

60. Watts, André (1946–) amerikanischer Pianist – Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Madrid, o. Datum. Roter Farbstift. 275x220 mm – Mit Photographie **30,-**

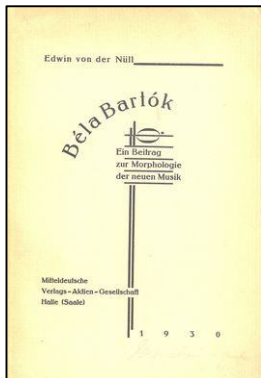
61. Zecchi, Carlo (1903–1984) italienischer Pianist und Dirigent – Autogrammkarte mit eigenhändiger Unterschrift. Ohne Ort. 1952. Blaue Tinte. 160x105 mm **35,-**

CS

Musikbücher

62. Adler, Guido [Hrsg.]: Handbuch der Musikgeschichte. Erster [und] Zweiter Teil [komplett] – Berlin, 1930, Heinrich Keller [überklebt: Max Hesse's Verlag]. I–XIV, [2], 1–634, [2], 642–1294 p. 240 mm – Zweite, vollständig durchgesehene und stark ergänzte Auflage. Aus dem Besitz des ungarischen Komponisten und Lehrers Artúr Harmath (mit dessen eig. Namenszug auf den Titelbättern). Die zwei Bänder in Original-Ganzleinenband mit Goldprägung. Einige Eintragungen in Blei. **100,-**

63. Bartók, Béla. – Dille, Denis [Hrsg.]: Thematisches Verzeichnis der Jugendwerke Béla Bartóks 1890–1904 – Budapest, 1974, Akadémiai Kiadó. 295 p. 240 mm – Original-Ganzleinenband mit Umschlag. **40,-**



64. Bartók, Béla. – Nüll, Edwin von der: Béla Bartók. Ein Beitrag zur Morphologie der neuen Musik – Halle (Saale), 1930, Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft. I–VIII, 120 p. 210 mm – Original-Kartoneinband (etwas vergilbt). **65,-**

65. Bartók, Béla: Melodien der rumänischen Colinde (Weihnachtslieder) In: Ethnomusikologische Schriften Faksimile-Nachdrucke IV Herausgegeben von D. Dille – Budapest, 1968, EMB. 16, [2], I–XLVI, [2], 470 p. 240 mm – Original-Kunststoffeinband. **65,-**

66. Bartók, Béla: Rumänische Volkslieder aus dem Komitat Bihar. In: Ethnomusikologische Schriften Faksimile-Nachdrucke III Herausgegeben von D. Dille – Budapest, 1967, EMB. 450 p. 240 mm – Original-Kunststoffeinband mit Schutzfolie. **65,-**

67. Bartók, Béla. – Studia Memoriae Belae Bartók Sacra – Budapest, 1956, [Akadémiai Kiadó]. 1 Titelzeichnung von Béni Ferenczy, 544 p. 7 Tafeln als Beilage, 240 mm – Original-Ganzleinenband ohne Umschlag. Rücken etwas verblichen. **35,-**

68. Baumgarten, Franziska Dr.: Wunderkinder. Psychologische Untersuchungen [...] Mit 80 Abbildungen im Text und 1 farbigen Tafel – Leipzig, 1930, Johann Ambrosius Barth. 1 Tafel, [8], 184 p. 235 mm – Späterer Halbleinenband. Enthält Studien u. a. über die „7 jährige Tänzerin“, die „14

jährige Geigerin“, die „9 jährige Klaviervirtuosin“, den „11 jährige Geiger“, den „11 jährige Kapellmeister“ und über den „6 jährige Beethoven“.

verkauft

69. Berlioz, Hector: Der Orchester-Dirigent. Eine Anleitung zur Direction, Behandlung und Zusammenstellung des Orchesters von Hector Berlioz. Übersetzt und herausgegeben von Alfred Dörffel. Mit fünf Notentafeln – Leipzig, 1877, Leuckart. 5 Taf., 48 p. 205 mm – Reste des Original-Umschlags aufgezogen.

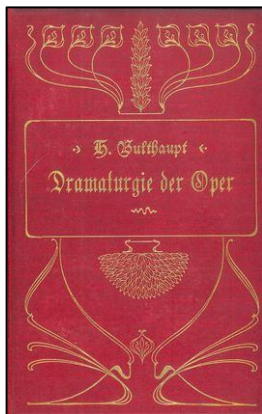
verkauft

70. Born, Bertran von. – Appel, Carl: Bertran von Born – Halle (Saale), 1931, Max Niemeyer Verlag. I–IV, 100 p. 230 mm – Original-Kartoneinband. Alter Preisvermerk mit Kugelschreiber.

35,-

71. Brahms, Johannes. – Koch, Ludwig: Brahms-Bibliographie. Zusammengestellt von Ludwig Koch. Sonderabdruck aus dem Jahrbuch der Stadtbibliothek Budapest XII. 1942. – Budapest, 1943, Stadtbibliothek Budapest. 87 p. 260 mm – Original-Papierband (etwas lose, sonst gut erhalten). Zweisprachige (deutsch-ungarisch) Ausgabe.

verkauft

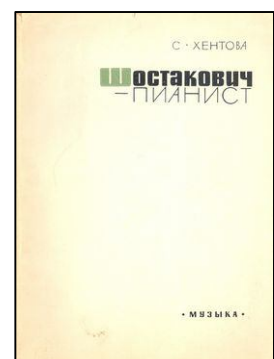


72. Bulthaupt, Heinrich: Dramaturgie der Oper. Mit Notenbeispielen, als Anhang zum zweiten Bande, versehen. [Bd. I–II] – Leipzig, 1902, Breitkopf & Härtel. I–VI, [2], 403, [1] p.; [4], 347, [1], 140 p. 200 – Original-Ganzleinenband mit Goldprägung.

45,-

73. Chentowa, Sofia: Schostakowitsch – Pianist – Leningrad, 1964, Muzika. 8 Bll., 89, [3] p. 200 mm – OPp. Einige kleine Einrisse. Mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Verfassers. **In der russischen Sprache.** **85,-**

Sehr seltene Ausgabe über den Komponisten als Klavierspieler noch im Leben von Schostakowitsch erschienen. Mit interessanten Photo-Illustrationen über der sowjetischen Musikkultur.



74. Dinger, Hugo: Richard Wagners geistige Entwicklung. Versuch einer Darstellung der Weltanschauung Richard Wagners mit Rücksichtnahme auf deren Verhältnis zu den philosophischen Richtungen der Junghegelianer und Arthur Schopenhauers von Hugo Dinger. Band I. Die

Weltanschauung Richard Wagners in den Grundzügen ihrer Entwicklung – Leipzig, 1892, E. W. Frisch. I–XXIV, 411, [1] p. 240 mm – Die sehr seltene Erstausgabe (alles Erschienene). Halblederband der Zeit (etwas berieben) mit Goldprägung. **120,-**

75. Dufay, Guillaume. – Borren, Charles van den: Guillaume Dufay. Son importance dans l'évolution de la musique au XVe siècle – Bruxelles, 1926, Maurice Lamertin. 370 p. 240 mm – Einband lose und rissig, sonst gut erhalten. Unaufgeschnitten. **65,-**

76. Eimert, Herbert: Atonale Musiklehre – Leipzig, 1924, Breitkopf & Härtel. I–IV, [2], 36 p. 230 mm – Broschiert mit Original-Umschlag. **60,-**

77. Gát, József: Die Technik des Klavierspiels – Budapest, 1965, Corvina. 291, [1] p. 290 mm – Zweite, neubearbeitete, erweiterte Auflage. Original-Ganzleinenband mit Umschlag. Etwas gewellte Seiten. Es riecht bißchen nach Moder. **60,-**

78. Gát, József: The Technique of Piano Playing – Budapest, 1974, Corvina Press. 281, [3] p. 290 mm – Vierte Auflage in der englischen Sprache. Original-Ganzleinenband mit Umschlag. **60,-**

79. Glasenapp, Carl Friedrich: Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Vierte, unveränderte Ausgabe. Zweiter Band (Früher: Zweiten Bandes erste Abteilung) (1843–1853) – Leipzig, 1905, Breitkopf & Härtel. 1 TBild, I–XIX, [1], 480 p. 240 mm – Halblederband der Zeit. Ecken etwas bestoßen. **45,-**

80. Glasenapp, Carl Friedrich: Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Vierte, unveränderte Ausgabe. Dritter Band (Früher: Zweiten Bandes zweite Abteilung.) (1853–1864) – Leipzig, 1905, Breitkopf & Härtel. I–XV, [1], 497, [1] p. 240 mm – Halblederband der Zeit. Ecken etwas bestoßen. **45,-**

81. Glasenapp, Carl Friedrich: Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Dritte und vierte gänzlich neu bearbeitete Ausgabe. Fünfter Band (1872–1877) – Leipzig, 1907, Breitkopf & Härtel. I–XV, [1], 416 p. 240 mm – Halblederband der Zeit. Ecken etwas bestoßen. **45,-**

82. Glasenapp, Carl Friedrich: Das Leben Richard Wagners in sechs Büchern dargestellt von Carl Fr. Glasenapp. Sechster Band (1877–1883) mit einem Bildniss. 1–3. Auflage – Leipzig, 1911, Breitkopf & Härtel. 1 TBild, I–XVIII, 828 p. 240 mm – Halblederband der Zeit. Ecken etwas bestoßen. **45,-**

83. Graf, Max: Wagner-Probleme und andere Studien – Wien, 1900, Wiener Verlag. 182, [2] p. 215 mm – Erstaussgabe. „Gustav Mahler gewidmet.“ Halblederband der Zeit. Etwas gebraucht. Widmung auf dem Titelblatt in Blei. **35,-**



84. Gutmann, Albert: Aus dem Wiener Musikleben. Künstler-Erinnerungen 1873–1908. Erster Band mit 14 Künstlerporträts in Lichtdruck und 17 faksimilierten bisher ungedruckten Künstlerbriefen – Wien, 1914, Musikalienhandlung Albert J. Gutmann. 152 p. 295 mm – Erstaussgabe (alles Erschienene). Original-Halbleinenband (kleinere Kratzspuren). **150,-**

Quellenwerk des legendären Konzertveranstalters und Agenten (1852–1915), der mit dem Engagement Hans von Bülows die bedeutende Epoche des Wien vor und um 1900 eingeleitet hat. Abgebildet sind Alice Barbi, Johannes Brahms, Anton Bruckner, Hans von Bülow, Karl Goldmark, Edvard Grieg, Josef Hellmesberger, Josef Joachim, Franz Liszt, Anton Rubinstein, Pablo de Sarasate, Marcella Sembrich, Richard Strauss und Richard Wagner in Portraits. Briefe von Alice Barbi, Johannes Brahms, Anton Bruckner, Hans von Bülow, Karl Goldmark, Eduard Hanslick, Felix Mottl, Arthur Nikisch, Theodor Reichmann, Anton Rubinstein, Johann Strauss, Felix Weingartner und Hugo Wolf. Der S. 152 für Herbst 1914 angekündigte Bd. II ist nie erschienen.

85. Hába, Alois: Von der Psychologie der musikalischen Gestaltung. Gesetzmäßigkeit der Tonbewegung und Grundlagen eines neuen Musikstils. Ins Deutsche übertragen von Josef Löwenbach – Wien, [1925], Universal Edition. VN 8222. 56 p. 220 mm – Deutsche Erstaussgabe. Original-Papiereinband. **45,-**

86. Hauer, Matthias: Zwölftontechnik. Die Lehre von den Tropen. Hermann Heiss gewidmet. In: Josef Matthias Hauer theoretische Schriften Band II – Wien-New York, [1925], Universal Edition. 23 p. mit Notenbeilage, 240 mm – Broschiert. Bindung gelöst. **verkauft**

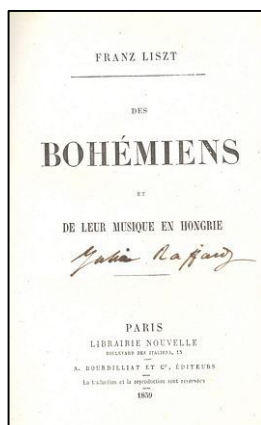
87. [Haydn, Joseph] – Szabolcsi, Bence; Bartha, Dénes: Bericht über die internationale Konferenz zum Andenken Joseph Haydns veranstaltet von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Budapest, 17–22 September 1959 – Budapest, 1961, Akadémiai Kiadó. 186 p. 240 mm – Original-Ganzleinenband (etwas verblichen), unaufgeschnitten. **verkauft**

88. Jankó, Paul von: Eine neue Claviatur. Theorie und Beispiele zur Einführung in die Praxis – Wien, 1886, Th. Rättig. 1 TBild, 2 Bll., I–X, [2], 11, [3], 68, I–IV p. 270 mm – Erstaussgabe. Sehr selten. Vorderseite des Original-Umschlags aufgezogen. Sieten etwas vergilbt und gebräunt, einige Eintragungen in Blei und Farbstift. **320,-**

Paul von Jankó (1856–1919) machte 1882 von sich reden: er stellte der Musikwelt die von ihm neu entwickelte und nach ihm benannte Jankó-Klaviatur vor. Bei seiner Erfindung ging er von der Voraussetzung aus, daß die normale Klaviatur die Gleichwertigkeit der zwölf Halbtöne in der Oktave und die daraus resultierende musikalische Gleichwertigkeit aller Tonarten spieltechnisch nicht zum Ausdruck bringt. Der größte spieltechnische Vorteil der neuen Klaviatur bestand darin, daß jede Tonart mit dem gleichen Fingersatz gespielt werden konnte, weil eine bestimmte Bewegung immer das gleiche Intervall ergibt, gleichgültig von welcher Taste ausgegangen wird. Die angeblich natürlichere Handhaltung und der vereinfachte Fingersatz sollten das Erlernen des Klavierspiels für Schüler bzw. das Vermitteln für Lehrer erleichtern. Jankó, der Mathematik und Klavier studiert hatte, lebte seit 1892 in Konstantinopel als Beamter der Tabakregie. Seine Erfindung versuchte er in einigen Schriften inhaltlich zu stützen, seit 1896 ging er auf Konzertreisen, um seine Klaviatur einem breiteren Publikum vorzustellen. 1905 wurde in Wien der Jankó Verein ins Leben gerufen, der durch Konzerte und Vorträge, belehrende Schriften, Verleihung von Stipendien und billiger (auch kostenloser) Überlassung von Klavieren mit Jankó-Klaviatur die Verbreitung derselben fördern wollte. Trotz aller Bemühungen von seiten Jankós, seines Klavierlehrers am Wiener Konservatorium, Hans Schmitt (1835-1907), der Etüden für die Jankó-Klaviatur herausgab, und des Vereins konnte sich die neue Klaviatur nicht durchsetzen. Wohl gab es einige Pianisten, die sich die Mühe machten, ihr Spiel auf die Jankó-Klaviatur umzustellen und ein Berliner Konservatorium, in dem 1906 das Spiel auf der Jankó-Klaviatur als Lehrfach eingeführt wurde. Jedoch die Jankó-Klaviatur war und blieb ein Sondergebiet im Klavierbau, wenn auch eine Firma wie Carl A. Pfeiffer bereit war, das Jankó-Tastenwerk, das sie in ganz einzigartiger, allem Bisherigen überlegener Weise vervollkommnet hat, in ihr Programm aufzunehmen.

89. Kirkendale, Warren: Emilio de' Cavalieri „Gentiluomo Romano“. His Life and Letters, his Role as Superintendent of all the Arts at the Medici Court, and his Musical Compositions. With Addenda to L'Aria di Fiorenza and The Court Musician sin Florence. In: *Historiae Musicae Cultores LXXXVI* – Firenze, 2001, Leo S. Olschki. 56, teils farbige Tafel, 551, [5] p. 240 mm – Original-Ganzleinenband mit Schutzfolie. **verkauft**

90. Kraussold, Max Dr.: Geist und Stoff der Operndichtung. Eine Dramaturgie in Umrissen – Wien etc., 1931, Ed. Strache. 360 p. 205 mm – Original-Ganzleinenband. **30,-**



91. Liszt, Franz: Des Bohémiens et de leur Musique en Hongrie – Paris, 1859, Librairie Nouvelle. [4], 348, [2] p. 180 mm – *Raabe pp. 194*. Erstaussgabe des berühmten Werkes über die ungarische Musik von Franz Liszt. Zeitgenössischer Halbleinenband. Namenseintrag sonst sehr gut erhalten. Äusserst selten. **380,-**

Liszt's Buch erschien zuerst 1859 in französischer Sprache, dann 1861 in deutscher Übersetzung von Peter Cornelius. Das Erscheinen erregte in Ungarn heftigen Umwillen.

92. Marx, Adolph Bernhard: Ludwig van Beethoven. Leben und Schaffen. In zwei Theilen mit chronologischem Verzeichnis der Werke und autographischen Beilagen. Fünfte Auflage, mit Berücksichtigung der neuesten Forschungen durchgesehen und vermehrt von Dr. Gustav Behncke. Erster und zweiter Teil. – Berlin, 1901, Otto Janke. 1 TBild, I–XXVII, [1], 399, [2]; I–VIII, 562 p., 7 Faksimile-Beilagen. 240 mm – Ganzleinenband der Zeit mit Goldprägung. **60,-**

93. Mozart, Wolfgang Amadeus. – Mueller von Asow, Hedwig und E.[rich] H.[ermann]: Wolfgang Amadeus Mozart. Briefwechsel und Aufzeichnungen. Gesamtausgabe herausgegeben im Auftrage des Internationalen Musiker-Brief-Archivs von Hedwig und E. H. Mueller von Asow. Band I: Familienbriefwechsel 1769–1775. Band II: Familienbriefwechsel 1777–1779 – Wien, 1949, Franz Perner. I–XXVIII, 359, [1]; 691, [1] p. 210 mm – Original Ganzleinenband mit etwas gebrauchtem Umschlag. Einige fleckige Seiten, einige Eintragungen in Blei. **60,-**

„Eine neue Ausgabe der Briefe W. A. Mozarts bedarf kaum einer Begründung. Seit der verdienstvollen ersten kritischen Gesamtausgabe der Briefe der Familie Mozart von Ludwig Schieder mair, die schon lange vergriffen ist, sind über fünfunddreißig Jahre vergangen. Inzwischen wurden zahlreiche damals nicht zugänglich oder verschollen gewesene Briefe wieder aufgefunden, die den Wunsch nach einer neuen Gesamtausgabe begreiflich erscheinen lassen. In dieser sind die Briefe W. A. Mozarts mit den erhaltenen Antworten in chronologischer Reihenfolge abgedruckt.“ (Aus dem Vorwort des Herausgebers.)

94. Mozart, Wolfgang Amadeus. – Niemetschek, Franz: W. A. Mozart's Leben. Nach Originalquellen beschrieben von Franz Niemetschek. Faksimiledruck der ersten Ausgabe, mit den Lesarten und Zusätzen der zweiten vom Jahre 1808 und Einleitung von Dr. Ernst Rychnovsky. – Prag, [1905], T. Taussig. I–XI., [5], 88 p. 210 mm – Original-Papierleinband, Preisvermerk mit Kugelschreiber. Die Innenseiten sind sehr gut erhalten. **verkauft**

95. Neumann, Angelo: Erinnerungen an Richard Wagner. Mit vier Kunstblättern und zwei Faksimiles – Leipzig, 1907, L. Staackmann. 4 Bll., [4], 341, [1] p. 235 mm – Original-Ganzleinenband (berieben). Zweite Auflage. **30,-**

96. Orgel. – Matthews, E. N.: Colonial Organs and Organbuilders – Melbourne, 1969, Melbourne University Press. 12 Bildbll., I–XIX, [1], 289, [1] p. 220 mm – Original-Ganzleinenband, in Schuber. Gut erhalten. **45,-**

97. Orgel. – Perkins, Jocelyn: The Organs and Bells of Westminster Abbey – London, 1937, Novello. 1 TBild, [10], 109, [1] p. 250 mm – Original-Ganzleinenband (etwas berieben). **verkauft**

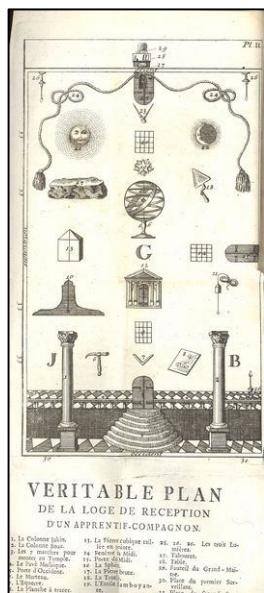
98. Paleographie. – Jacobstahl, Gustav: Die Mensuralnotenschrift des zwölften und dreizehnten Jahrhunderts. Mit 14 lithographierten Tafeln – Berlin, 1871, Julius Springer. [6], 86, 14 Tafeln, 240 mm – Ohne Bindung, lose Blätter. **100,-**

99. Paleographie. – Petresco, I. D. rév. père: Études de Paléographie Musicale Byzantine – Bucarest, 1967, Éditions Musicales. 677, [3] p. 300 mm – Original-Ganzleinenband. Gut erhalten. **100,-**

100. Paleographie. – Petresco, Jean D.: Études de Paléographie Musicale Byzantine Vol. II. Édition établie et annotée par Titus Moisesco – Bucarest, 1984, Éditions Musicales. I–XXII, [4], 318 p. 295 mm – Original-Pappband (etwas angeschmutzt). **80,-**

101. Paleographie. – Sanden, Heinrich: Die Entzifferung der lateinischen Neumen – Kassel, 1939, Bärenreiter. 91 p. 230 mm – Original-Kartoneinband. Alter Preisvermerk mit Kugelschreiber. **45,-**

102. Paul, Oscar Dr.: Die absolute Harmonik der Griechen. Eine Abhandlung zur Habilitation in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig – Leipzig, 1866, Alfred Dörffel. I–VIII, [2], 44, I–XXVIII p. 260 mm – Rücken verstärkt. Namenseintrag mit Kugelschreiber. **80,-**



103. [Perau, Louis Gabriel Calabre Abbé]: L'Ordre des Francs-Maçons trahi, et le secret des mopses revelé – Amsterdam, 1745, o. V. 8, teils ausfaltbare Kupferstiche, 6 Notenbeilage, [16], 174, [2] p. 180 mm – Erstaussgabe. Späterer Halblederband im Stil der Zeit. **1200,-**

Im Jahre 1745 erschien in Amsterdam eine sogenannte Verräterschrift: „L'ordre des Francs-Maçons trahi et le Secret des Mopses revele“, durch die Einiges Genaueres über den Mopsorden bekannt geworden ist. Es handelte sich um einen gemischten, androgynen Orden, der angeblich nach der Bulle „In eminenti apostolatus specula“ (1738) von Katholiken begründet wurde. Der eigentliche Gründer soll 1740 Clemens August, Herzog von Bayern, Kurfürst von Köln (Bruder des Kaisers Karl VII.), gewesen sein. Der Orden fand an den kleinen Höfen Deutschlands und Universitäten Verbreitung, so gab es eine „Mopsloge“ in Bayreuth, in der die Markgräfin als „Großmeisterin“ den Vorsitz führte. 1748 wurde er in Göttingen verboten. In der oben erwähnten Schrift ist auch das reichlich läppische Ritual des Ordens wiedergegeben, nebst zwei Bildbeilagen, von denen die eine den Plan der Loge (in der Mitte der Mops, das Sinnbild der Treue im Orden), die zweite den Augenblick der Aufnahme einer Neophyten darstellt. Das Brauchtum war von einer gewissen galanten Laszivität, wie sie dem

Geschmacke des Rokoko entsprach. Der Zirkel einer jeden Mopsloge sollte, wie das Ritual besagt, die Mitglieder folgendes lehren: „Gleich, wie alle Durchschnitte des Kreises durch eben denselben Mittelpunkt gehen, also müssen alle Handlungen eines Mopses aus einer Quelle gehen, nämlich der Liebe.“

104. Reger, Max. – Grabner, Hermann Dr.: Regers Harmonik. In: Max Reger. Eine Sammlung von Studien aus dem Kreise seiner persönlichen Schüler Heft I – München, 1920, Otto Halbreiter. I–VIII, 48 p. 230 mm – Original-Kartoneinband (etwas vergilbt, berieben). **25,-**

105. Reger, Max. – Hehemann, Max: Max Reger. Ein Leben in Musik. Mit vier Bildnissen, Beilage des Liedes „Äolsharfe“, einem Handschrift-Faksimile und zahlreichen Notenbeispielen – München, 1917, R. Piper & Co. 1 Titelbild, 3 Bildbeilagen, 2 Notenbeilagen. I–VIII, 191, [1] p. 220 mm – Zweite ergänzte Auflage. Original schwarzer Kartoneinband. **verkauft**

106. Saygun, Adnan A.: Béla Bartók's Folk Music Research in Turkey. Edited by László Vikár – Budapest, 1976, Akadémiai Kiadó. 430, [2] p. 290 mm – Original-Ganzleinenband, mit Umschlag. **80,-**

107. Schmid, Anton: Christoph Willibald Ritter von Gluck. Dessen Leben und tonkünstlerisches Wirken. Ein biographisch-ästhetischer Versuch und ein Beitrag zur Geschichte der dramatischen Musik in der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts – Leipzig, 1854, Friedrich Fleischer. 1 Faks.-Bl., I–XII, 508 p. 220 mm – Erstausgabe. Späterer Halbleinenband. **120,-**

Seltene Biographie, geschrieben vom (musikalischen) Konservator der kaiserlichen Bibliothek Wien. Etwas fleckig, Besitzvermerk und Stempel auf Titel.

108. Strobel, Otto [Bearb.]: König Ludwig II. und Richard Wagner Briefwechsel. Mit vielen anderen Urkunden in vier Bänden herausgegeben vom Wittelsbacher Ausgleichs-Fonds und von Winfried Wagner. Bearbeitet von Otto Strobel. [Bd. I–IV, ohne den Nachtragsband] – Karlsruhe, 1936, G. Braun. 14 Bll., I–LXXXV, [1], 321, [1] p.; 6 Bll., I–XXVI, 351, [1] p.; 10 Bll., I–XXVIII, 271, [1] p.; 2 Bll., I–VIII, 284 p.; 250 mm – Hellblauer Ganzleinenband. **160,-**

109. Uhde, Jürgen: Bartók Mikrokosmos. Spielanweisungen und Erläuterungen. Die Einführung in das Werk und seine pädagogischen Absichten – Regensburg, [1952], Gustav Bosse. 1 TBild, 2 ausf. Taf., 120 p. 210 mm – Erstausgabe. Original-Halbleinenband. Namenseintrag. **verkauft**

110. Wörterbuch. – Terminorum musicae index septem linguis redactus. Polyglottes Wörterbuch der musikalischen Terminologie (deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, ungarisch, russisch) – Kassel etc., 1980, Bärenreiter-Akadémiai Kiadó. 69, 798, [6] p. 240 mm – Original-Ganzleinenband. Beim Verlag nicht mehr lieferbar. **60,-**

**„Die ihr des unermeßlichen Weltalls
Schöpfer ehrt“**

111. Ziegenhagen, Franz Heinrich: Lehre vom richtigen Verhältniß zu den Schöpfungswerken und die durch öffentliche Einführung derselben allein zu bewirkende allgemeine Menschenbeglückung. Herausgegeben von F. H. Ziegenhagen. Mit acht Kupfern von D. Chodowiecki, und einer Musik von W. A. Mozart – Ohne Ort und Drucker [Braunschweig bei Vieweg], 1799. 8 Kupfertafel [komplett], 1 Notenbeilage auf 8 gefalt. Tafeln, [8], 633 [Seitennummerierung oft falsch], [4] p. 210



mm – *Haberkamp / Textband* p. 353. Dritte Ausgabe. Dekorativer Halblederband der Zeit, goldgeprägtem Rücken mit zwei rotem Deckelschild (Rücken fachkundig restauriert), innen durchgehend sauber und fleckenfrei. Wie meist ist auch in diesem Exemplar das Wort "Straßburg" in der Vorrede getilgt. **2400,-**

Bedeutendes Werk der Aufklärung, zugleich mit einem unveränderten Nachdruck der Mozart-Kantate „Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt“ (KV 619. Text von Ziegenhagen). – Franz Heinrich Ziegenhagen, ein ursprünglich wohlhabender Hamburger Kaufmann, beschreibt hierin seinen Versuch, unabhängig von der bestehenden Gesellschaft eine separatistische Kolonie als landwirtschaftliche Erziehungsstätte zu begründen. Diese Anstalt sollte später in ein Gemeinwesen mit kollektivem Eigentum überführt werden. Ausgehend von den Ideen Rousseaus forderte Ziegenhagen, das rechte Verhältnis der Dinge wiederherzustellen, um gut und glücklich zu leben. Chodowieckis wunderbares großes Faltpapier zeigt das Ideal einer solchen Anlage. 1788 kaufte Ziegenhagen in Billwerder bei Hamburg ein landwirtschaftliches Gut, um eine solche Institution zu begründen, die exemplarisch seine Ideen vom Gemeineigentum, dem Gedanken des Kollektivs und sozialer Sicherheit praktizieren sollte. Er appellierte vergeblich an wohlhabende Bürger, den Adel und sogar an den französischen Konvent, die Anlage ähnlicher Kolonien zu unterstützen und scheiterte schließlich mit seinem Projekt. Nach 12 Jahren verkaufte er das Billwerder Gut, 1802 kehrte er in seine elsässische Heimat zurück. Vier Jahre später beging er Selbstmord. Das Werk ist neben seiner philosophischen Bedeutung nicht zuletzt auch aufgrund der hervorragenden Chodowiecki-Illustrationen bedeutsam. "Die Kolonie mit ihrer in Vogelperspektive gegebenen Übersicht der Gebäude und Plätze, mit ihren spielenden Kindern und grasenden Viehherden verdeutlicht die Ziegenhagenschen Lehren, ohne der künstlerischen Wirkung Abtrag zu tun. Auch die weiteren Tafeln, eine anatomische Lehranstalt, eine Schmiede, die Werkstatt des Drechslers und Mechanikers, die Stuben des Naturlehrers und Schulmeisters sind in der Ausführung besonders fein..." (Lanck./Oehler).

Faksimile, Reprint

112. Bach, Carl Philipp Emanuel: Versuch über die wahre Art, das Clavier zu spielen. Erster und zweiter Teil. Faksimile-Nachdruck der 1. Auflage, Berlin 1753 und 1762 herausgegeben von Lothar Hoffmann-Erbrecht – Leipzig, 1976, VEB Breitkopf & Härtel. [2], [8], 135, [1], [10], 341, [3], 15, [3] p. 220 mm – Dritte Auflage. Original-Ganzleinenband mit Umschlag. Gut erhalten. **45,-**

113. Bartók, Béla: Sonata (1926) Piano Solo. Faksimileausgabe der Handschrift (Nationalbibliothek Széchényi, Budapest) mit einem Nachwort von László Somfai – Wien-Budapest, 1980, Universal Edition-EMB. [4], 16, [8] p. 410 mm – Herausgegeben anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Béla Bartók. Original-Ganzleinenband. **100,-**

114. Bartók, Béla: Tánc-Suite zenekarra [Tanz-Suite für Orchester]. A Budapesti Történeti Múzeumban őrzött eredeti kézirat os partitúra hasonmás kiadása [Faksimileausgabe des Autographes, aufbewahrt im Historischen Museum Budapest]. Közreadja [Herausgegeben von] Bónis Ferenc. [Mit einer Abhandlung von Ferenc Bónis in der Beilage] – Budapest, 1998, Balassi Kiadó. [2], 66 p.; 47 p. [Beilage], 351 mm, 343 mm [Beilage] – OHLn., OPp. [Beilage]. In illustrierter Kartonmappe. Mit eigenhändiger Widmung und Unterschrift des Buchkünstlers Tibor Szántó. **80,-**

115. Haydn, Joseph: Symphonie Fis-moll (No. 45) „Abschieds-Symphonie“. Partitur. Faksimilewiedergabe des Haydn-Autographs aufbewahrt in der Nationalbibliothek Széchényi, Budapest – Budapest, 1959, Verlag der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. [68] p. 410 mm – Original-Halbleinenband. Begleitwort von Laszlo Somfai in der englischen und deutschen Sprache. **160,-**

Dieses Faksimile wurde zu Ehren der Jahresfeier 1809–1959 herausgegeben. Dieses Exemplar trägt die Nummer 889.

116. Kodály, Zoltán: Psalmus Hungaricus op. 13 [Faksimile] – Budapest, 1987, Helikon. 100, [4] p. 340 mm – Original-Ganzleinenband. Faksimileausgabe des Hauptwerks von Kodály mit einer Studie von Ferenc Bónis in der ungarischen Sprache. In gutem Erhaltungszustand. **60,-**

117. Kuhnau, Johann: Musikalische Vorstellung einiger Biblischer Historien in 6 Sonaten. Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgaben Leipzig 1700 und 1710. Mit Nachwort herausgegeben von Wolfgang Reich. In: Peters Reprints – Leipzig, 1973, Edition Peters. VN 9301. [5],

[13], 109, [1], I–XXXII, [1] p. Quer-Format, 190 mm – Original-Ganzleinenband mit etwas knitterigem Umschlag. 45,-

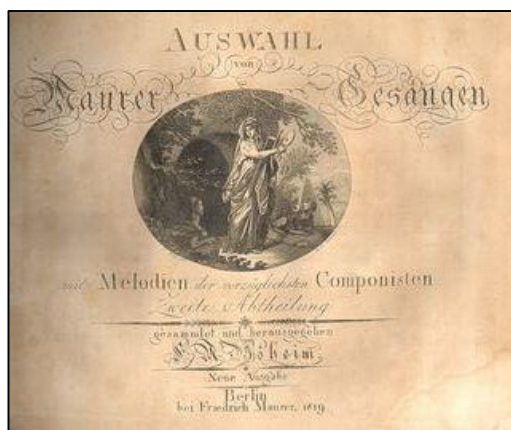
118. Schönberg, Arnold: Moderne Psalmen. (Teil I: Die Skizzen zum Ersten Psalm. Die Texte der Modernen Psalmen [Faksimiles]. Teil II: Der Erste Psalm [Faksimile]. Teil III: Der Erste Psalm für Sprecher, vierstimmigen gemischten Chor und Orchester. Partitur nach den hinterlassenen Skizzen Schoenbergs herausgegeben von Rudolf Kolisch [3 Teile in 1 Mappe] – Mainz, cop. 1956, [1956], B. Schott's Söhne. VN 39328 [p. 22], [58], [2], 22, [16] p. 315 mm – Rufer p. 60; Ringer p. 320; Kohl 3/219. Erstaussgabe. Original-Karton-Hefte in Original-Halbleinen-Mappe (gering fingerfleckig). **180,-**

119. Wiel, Taddeo: I Teatri Musicali Veneziani del Settecento. Catalogo delle opere in musica rappresentate nel secolo XVIII in Venezia (1701–1800) con prefazione dell' autore. In: Peters Reprints. Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landesbibliothek Dresden unter Leitung von Wolfgang Reich – Leipzig, 1979, Edition Peters. [4], I–LXXX, [16], 635, [1], I–XII. 210 mm – Original Ganzleinenband mit Umschlag. 40,-

Fotomechanischer Nachdruck der Originalausgabe Venezia 1897 nach dem Exemplar der Musikbibliothek der Stadt Leipzig. Mit einem Nachwort von Reinhard Strohm.



Noten



120. Böheim, Joseph Michael: Auswahl von Maurer Gesängen mit Melodien der vorzüglichsten Componisten. Erste, Zweite [und Dritte] Abtheilung. Gesammelt und herausgegeben von J. M. Böheim. Neue Ausgabe – Berlin, 1817, 1819, 1814, Friedrich Maurer. I–XI, [1], 181, [1] p.; I–X, 330 p.; III–X, 232 p., Quer-Format, 220 mm – *Eitner Bd. 2. p. 85. (zeigt nur 2 Abteilungen), Kinsky p. 578–579, Kat. Rosenthal 26.* Band 1–2 in Titelaufgabe, nach Eitners Seitenzahl (148, 316 S.) in erweiterter Ausgaben, Band 3 wohl in Erstaufgabe.

Halblederband im Stil der Zeit mit Gold- und Blindprägung. Titelseiten etwas gebräunt, die Notenseiten ausgezeichnet erhalten. Titel gestochen, Noten in Typendruck. Dritte Abteilung ohne Titelblatt. Enthält Lieder von Mozart, Ambrosch, Wessely, Pleyel, André, Naumann, B. A. Weber, Gürrlich, Weber, Enslin, Schulz, W. F. Schulz, J. A. P. Schulz, Grosheim, Hurka, Franz, Nägeli, Schick, Sterkel, Himmel, Kloß, Schmidt, Leib, Zelter, Call, Sutor, Klipfel, Seidel, Gossec, Vogler, Righini, Reichard, Händel, Hellwig, Salieri, E. Bach, Ebell, Schuster, Ant. André, Moritz, Kozeluch, Seidelmann, Homilius, Halter, Lauska, Satzenhoven, Rungenhagen, Berls, Gresnich, Eunike, Haydn, Willmann, Concialini, Fischer, Gombart, W. F. E. Bach, Beczwarzowsky, Schneider, Leib, Olivier, Kaufmann, Meitzner, Hansmann, Beethoven, Clemens und Rößler. Äußerst selten. **1600,-**

121. Cramer, Johann Baptist: Etude pour le Piano-Forte En Quarante deux Exercices doigtés dans les differents Tons. Calculés pour faciliter les progrès de ceux qui se proposent d'étudier cet instrument à fond par J. B. Cramer. Liv. 1 – Prag, [um 1815], Marco Berra. PN M. B. 270. [2], 35, [1] p., Quer-Format, 240 mm – Frühe und seltene Ausgabe der erstmals 1804 veröffentlichten Etuden. Halblederband der Zeit mit rotem Deckenschild. Diese Etuden Cramers (1771–1858) waren seine erste Veröffentlichung auf didaktischem Gebiet und ursprünglich Teil einer Klavierschule. Sie gehören bis heute zum Studienmaterial praktisch eines jeden Klavierspielers. **120,-**

122. Czerny, Carl: Die Schule des Virtuosen. Studien der Bravour und des Vortrags auf dem Piano-Forte mit Bezeichnung des Fingersatzes componirt von Carl Czerny. 365tes Werk. 1te [und] 2te Lieferung [von 4] – Wien, [1837], Tobias Haslinger. PN C. H. 6971, T. H. 6972. 31, [1]; 35, [1] p. 340 mm – *Weinmann Senefelder/Steiner/Haslinger Bd. 2., p. 74.* Erstaufgaben. Original-Umschlag. **120,-**

123. Debussy, Claude: La Boîte à Joujoux. Ballet pour enfants par André Hellé. Musique de Claude Debussy – Paris, 1913 [Dezember], A. Durand & Fils. VN D. & F. 8935. [10], 48 p., 2 Bll., Taf. Quer-Folio. Original-Halbleinenband. Mit farbigen, teils ganzseitigen Illustrationen – *Lesure 128, Vallas p. 387–391*. **Erste Ausgabe in der seltenen Halbleinenband-Version.**



Musik zu einem von Halle gezeichneten Kinderbuch, sicherlich eine der schönsten musikbibliophilen Schöpfungen für Kinder dieses Jahrhunderts. 1919 wurde das Werk in ein szenisches Ballett umgewandelt, von A. Caplet -nach Debussys Tod- instrumentiert und vollendet. Sehr schönes, fachkundig restauriertes Exemplar, letztes Bild aus einer späteren Ausgabe separat ersetzt. **320,-**

124. Hiller, Ferdinand: Second Quatuor pour Piano, Violon, Alto et Violoncelle. Dédié à Monsieur F. Rochlitz. Op. 3. – Bonn, [1830], N. Simrock. PN 2800. 37, 7, 6, 6 p. 340 mm – Umschlag etwas umgeschnitten sonst sehr gut erhalten. **120,-**

125. Hiller, Ferdinand: Troisième Trio pour Piano, Violon et Violoncelle, dédié à Madame Adolphe de Lanneau. Op. 8. – Bonn, [um 1832], N. Simrock. PN 3051. 23, 7, 5 p. 340 mm – Wohl Erstausgabe. Umschlag lose und abgebraucht, Stimmen gut erhalten. **120,-**

126. Schubert, Franz: Der Kampf von Schiller, in Musik gesetzt für eine Baßstimme mit Begleitung des Pianoforte von Franz Schubert. 110tes Werk. – Wien, [1829], Joseph Czerny. PN J. Cz. No. 334. 11 p. Quer-Format, 255 mm – Deutsch 594. Sammlung Hoboken Band 14. No. 434. Erstausgabe. In gutem Erhaltungszustand. **200,-**

127. Wagner, Richard: Götterdämmerung von Richard Wagner. Vollständiger Klavierauszug von Karl Klindworth – Mainz, [1875], B. Schott's Söhne. VN 21500. [6], 357, [1] p. 340 mm – Erste, für den Handel ausgegebene Auflage, die anschließend an die gestochene Vorzugsausgabe im lithographischen Umdruckverfahren hergestellt wurde. Titel gestempelt. Ganzleinenband der Zeit mit goldgeprägtem Rücken. **250,-**

128. Wagner, Richard: Tristan und Isolde. Vollständiger Klavierauszug von Hans von Bülow – Leipzig, [1860], Breitkopf und Härtel. PN 9942. 250 p. 340 mm – Die gestochene Erstausgabe des Klavierauszugs. Titel- und Windmungsblatt fehlt. Musikalisch komplett. Ganzleinenband der Zeit. Seiten etwas fleckig sonst gut erhalten. **250,-**